

PJ-Evaluation

Städt. Krankenhaus Köln-Merheim - Neurologie - Herbst 2018 - Frühjahr 2019

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

Klinik: Städt. Krankenhaus Köln-Merheim

Zeitraum: Herbst 2018 - Frühjahr 2019

Abteilung: Neurologie

N= 5

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2018 - Frühjahr 2019

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2018 - Frühjahr 2019

	Stimmt					Stimmt nicht				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.	◆	□								
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.		◆	□							
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.	◆	□								
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.		◆	□							
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.		◆	□							
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.	◆	□								
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.			◆	□						
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.		□		◆						
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.	◆	□								
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.		◆	□							
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.		◆								
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.		◆	□							
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:	◆	□								

Klinik: Städt. Krankenhaus Köln-Merheim

Zeitraum: Herbst 2018 - Frühjahr 2019

Abteilung: Neurologie

N= 5

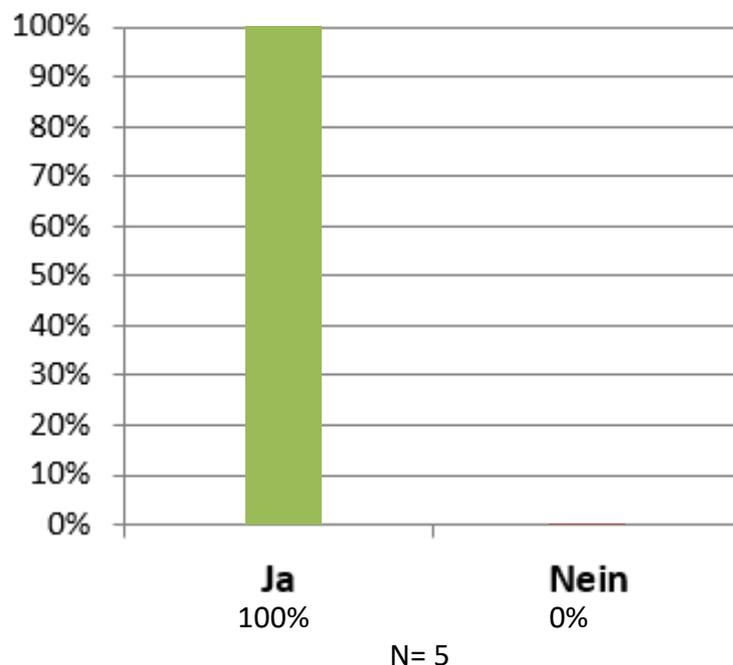


◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2018 - Frühjahr 2019

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2018 - Frühjahr 2019

	1	2	3	4	5
Ich fühlte mich sehr oft überfordert.				□	◆
Ich wurde häufig angehalten, über die 40 Wochenstunden Ausbildungszeit (inkl. Fortbildung und Eigenstudium) hinaus in der Klinik zu bleiben.				□	◆
Anzahl durchlaufener Abteilungen... (Innere: Kardiologie, Gastroenterologie, Onkologie, Ambulanz, ...) (Chirurgie: Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Ambulanz, ...) (Wahlfach: Station, Ambulanz, ...)		◆ □			

Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...	Mir hat besonders gut gefallen:	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	Ja	Super nettes Team, von Anfang an eigene Patienten aber immer Unterstützung da, Arbeit wird wertgeschätzt, sehr gute Lehre auf Visiten und in der drei Fortbildungen die Woche, gute Rotation, guter Umgang mit den Patienten, gute Zusammenarbeit mit der Pflege	Die Herzlichkeit des Teams und die gute Lehre durch Assistenten und Oberärzte	Keine Essensgutscheine	bleibt wie ihr seid
Student 2	Ja	das Team (Ärzte und Pflege) äußerst freundlich ist. Man wird dort nicht als günstige Arbeitskraft, sondern als vollwertiges Mitglied behandelt. Das Tertial war sehr lehrreich. Ich durfte Patienten selbst betreuen und konnte an den Visiten regelmäßig teilnehmen. Die Ärzte sind allesamt wirklich darum bemüht, einem etwas beizubringen und einen zu fördern. Es gibt regelmäßig Doppler- und Elektrophysiologiekurse. Ich war auch sehr frei in der Entscheidung, auf welcher Station innerhalb der Neurologie ich arbeiten möchte.	das Arbeitsklima, die Lehre, die Möglichkeit, eigene Patienten zu betreuen.	-	-
Student 3	Ja	das Team sehr nett war und man selbstständig arbeiten konnte.	-Selbstorganisation der Rotation. -Gute Betreuung und Lehre. -Viele verschiedene Krankheitsbilder.	Keine internen PJ-Fortbildungen.	Organisation von PJ-Fortbildungen.
Student 4	Ja	Sehr nette Kollegen, man wird schnell ins Team eingebunden und	Eigene Patienten betreuen, super nettes Team, Abteilungs-interne	teilweise viele Blutentnahmen	PJ-Fortbildungen anbieten

**Ich kann das PJ-Tertial hier
weiterempfehlen / nicht
weiterempfehlen, weil...**

hat die Möglichkeit eigene Patienten
zu betreuen.

Mir hat besonders gut gefallen:

Fortbildungen, sehr lehrreiche
Oberarztvisiten

Mir hat nicht so gut gefallen:

**Folgende Verbesserungsvorschläge
habe ich an die Ausbildungsklinik:**

Student 5

Ja